

Noch wichtig für Sie: Termine vormerken!

ZIM-Preise 2010 Bewerbungsfrist verlängert

Am 31. März 2011 wird Bundesminister Brüderle im Rahmen der Veranstaltung zur Technologieoffensive des BMWi Ehrenurkunden (mit Preisgeld) an ausgewählte ZIM-Projekte überreichen. Circa 1.000 Zuwendungsempfänger erhielten die Bewerbungsunterlagen vom jeweiligen ZIM-Projektträger. Bis zum 31. Januar 2011 besteht noch die Möglichkeit, sich mit einer kurzen Präsentation zu bewerben. Der Countdown läuft! (Mehr Infos unter: zim-bmwi.de/ Newsbereich)

ZIM auf der Hannover-Messe 4. bis 8. April 2011

Mit rund 150.000 Besuchern aus 71 Ländern, davon circa 93 % Fachpublikum, ist die Hannover-Messe das weltweit wichtigste Technologieereignis und Entscheidungszentrum, wenn es um Investitionen in internationale Märkte



Bundesminister Brüderle besucht den ZIM-Stand auf der Hannover-Messe 2010

geht. Auch in diesem Jahr ist ZIM auf dem Gemeinschaftsstand des BMWi vertreten und bietet Information und Beratung an. Ausgestellt werden sechs interessante Ergebnisse von Forschungs- und Entwicklungsprojekten. Besuchen Sie unseren Stand D30 in Halle 2.

10. NEMO-Tag am 29. Juni 2011 in Berlin

Traditionsgemäß findet der NEMO-Tag am Vortag des Innovationstags statt. Dieser jährliche Erfahrungsaustausch

der Netzwerkmanager aus ZIM-NEMO und aus dem Vorläuferprogramm NEMO (Netzwerkmanagement-Ost) wird vom BMWi und der VDI/VDE-IT GmbH, Projektträger für ZIM-NEMO, organisiert.

18. Innovationstag Mittelstand des BMWi mit Bundesminister Brüderle am 30. Juni 2011

Auch im nächsten Jahr stellen wieder 200 Unternehmen und Forschungseinrichtungen geförderte innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen vor. Auf der multitechnologischen Leistungsschau „im Grünen“ auf dem Gelände der AIF nutzen Aussteller und Besucher die Möglichkeit, sich über die Technologieförderung durch den Bund zu informieren und neue Kontakte zu knüpfen. Schauen Sie auf der ganztägigen kostenlosen Veranstaltung vorbei!

Nachtrag:

Neu gefasste ZIM-Richtlinie

Die ab 1.1.2011 geltende Richtlinie wurde im Bundesanzeiger 187 vom 9.12.2010 veröffentlicht.

Wesentliche Änderungen:

- ▶ Einzelprojektförderung in ZIM-SOLO auch weiter für westdeutsche KMU
- ▶ Aufhebung der Antragsberechtigung größerer Mittelständler bis 1.000 Beschäftigte
- ▶ keine Wiederauflage der Förderung von Einstiegsprojekten.

Mehr Infos unter
www.zim-bmwi.de
www.foerderdatenbank.de.

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie herausgegeben. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Bundesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie



ZIM-News

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand

04 | 2010

Innovationspolitik, Informationsgesellschaft, Telekommunikation

Weiterführung des ZIM: Flaggschiff auch 2011 unter vollen Segeln

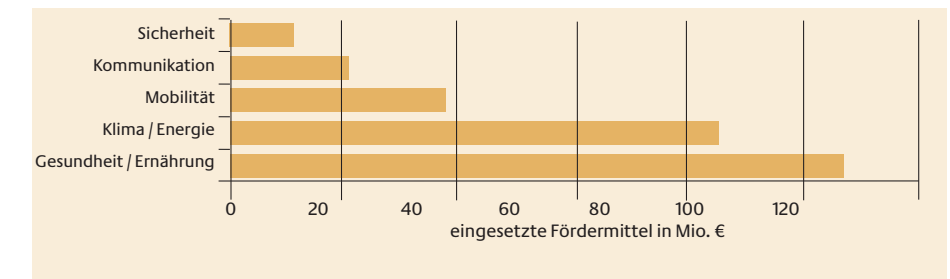
Das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) hat sich zum Flaggschiff der Förderung des innovativen Mittelstands in Deutschland entwickelt.

Dies verdeutlichen folgende Zahlen (Stand: 10. Dezember 2010):

- ▶ 17.000 Anträge seit Programmstart am 1. Juli 2008 bzw. Anfang 2009. Noch heute gehen jeden Monat rd. 600 neue Anträge ein.
- ▶ 11.300 mit 1,4 Mrd. € bewilligte Fördervorhaben.
- ▶ 3.800 Anträge wurden abgelehnt, 1.900 sind noch in Bearbeitung.
- ▶ 7.350 Unternehmen und 400 Forschungseinrichtungen in 2.630 Städten und 406 Landkreisen Deutschlands werden gefördert.

Von den im Rahmen des Konjunkturpakets II bereitgestellten zusätzlichen Mitteln für das ZIM in Höhe von 900 Mio. € können bis Ende 2010 rd. 800

Beitrag des ZIM zur Hightech-Strategie



Mio. € durch konkrete Projekte umgesetzt werden und stehen bis Ende 2011 als Finanzierungsquelle zur Verfügung.

Mit dem technologieoffenen ZIM werden für die Unternehmen wichtige Vorhaben jederzeit – unabhängig von Technologiefeld und Branche – unterstützt. Je nach FuE-Grad der unternehmerischen Innovation reicht die Palette von Low- über Middle- bis Hightech.

Die Bundesregierung hat dieses Jahr bekanntlich ihre Hightech-Strategie unter Berücksichtigung der globalen Herausforderungen aktualisiert und auf die in der Grafik dargestellten fünf wichtigen Bedarfsfelder ausgerichtet.

Diese Handlungsfelder spiegeln sich auch in den ZIM-Projekten des Mittelstands wider. Eine Untersuchung vom August 2010 ergab:

▶ 22,5 % der bewilligten Projekte konnten direkt diesen fünf Handlungsfeldern der Hightech-Strategie zugeordnet werden.

▶ Das waren zu diesem Zeitpunkt über 2.100 Fördervorhaben mit 275 Mio. € an Zuwendungen.

Letzte Meldung:

Bundeshaushalt 2011 beschlossen – Haushaltsmittel für das ZIM wachsen weiter

- ▶ Der Titel wird um 76 Mio. € auf 389,3 Mio. € angehoben.
- ▶ Weiterhin stehen für 2012-14 insgesamt 600 Mio. € Verpflichtungsermächtigungen für die Bewilligung mehrjähriger Projekte zur Verfügung.
- ▶ Die Finanzplanung sieht für 2012-14 jeweils Ansätze von über 500 Mio. € vor.

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Referat Öffentlichkeitsarbeit
10115 Berlin
www.bmwi.de

Konzeption, Redaktion und Gestaltung
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Berlin
www.zim-bmwi.de

Druck
Druckerei Feller, Teltow

Inhalt

Internationale Forschungskooperationsprojekte.....	2
Ergebnisse der Netzwerkförderung	3
Vermischtes	4

ZIM-KOOP unterstützt europäische Initiativen für FuE-Kooperationen mittelständischer Unternehmen mit Partnern aus der Europäischen Union und assoziierten Ländern

Internationale Wettbewerbsfähigkeit ist für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ein entscheidender Erfolgsfaktor. ZIM-KOOP als ein Modul des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand des BMWi fördert Entwicklungen von KMU, die in Kooperation mit Unternehmen oder Forschungseinrichtungen durchgeführt werden – national und international.



Eine Reihe von Initiativen in der Europäischen Union trägt dazu bei, die in Europa

vorhandenen fachlichen und finanziellen Ressourcen effektiver zu nutzen. Dazu gehört seit 25 Jahren die europäische Forschungsinitiative EUREKA. Sie unterstützt Unternehmer und Forscher bei der Initiierung und Durchführung grenzüberschreitender Projekte, die marktorientiert und technologieoffen sind. Die Nationalen Projektkoordinatoren und ihre Büros beraten die Projektteilnehmer bei Bedarf über staatliche Fördermittel oder andere Finanzierungsmöglichkeiten in ihren Ländern. Kontaktstelle in Deutschland ist das EUREKA/COST-Büro beim Deutschen

Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V.

Zurzeit sind 39 Staaten Vollmitglieder von EUREKA. Wenn Projektpartner aus diesen Ländern für ihr gemeinsames Projekt das EUREKA-Label erhalten, haben sie gute Voraussetzungen für eine Förderung in einem entsprechenden nationalen Programm. In Deutschland sind alle nationalen Technologieförderprogramme dafür offen. KMU können ZIM-KOOP nutzen.

Transnationale Fördermöglichkeiten durch EraSME

EraSME verknüpft nationale und regionale Programme, um die Kooperation zwischen KMU und Forschungsgesellschaften europäischer Länder voranzutreiben. Ausschreibungen erfolgten bisher zweimal pro Jahr. Künftig kann wie beim ZIM jederzeit ein Antrag gestellt werden. Allerdings müssen deutsche Antragsteller eventuelle Ausschreibungsfristen der ausländischen Partner beachten. An EraSME nimmt eine wechselnde Anzahl von Ländern und Regionen teil, aus deren nationalen Förderprogrammen die Projektteilnehmer unterstützt werden können.

In Deutschland kann eine Förderung

in ZIM-KOOP beantragt werden. Davon machten 2010 insgesamt 38 Unternehmen und Forschungseinrichtungen Gebrauch.

In der 7. Ausschreibung reichten bis Ende März 2010 deutsche Projektteilnehmer sechs Projekte zur ZIM-KOOP-Förderung ein – vier davon wurden bewilligt. Industrie- und Forschungspartner aus Belgien, Dänemark, den Niederlanden, Österreich, Slowenien und Tschechien sind daran beteiligt.

Die Projekte sind in folgenden Technologiegebieten angesiedelt:

- ▶ Energietechnologien

- ▶ Fahrzeug- und Verkehrstechnologien
- ▶ Gesundheitsforschung und Medizintechnik
- ▶ Produktionstechnologien.

In der am 30. September 2010 beendeten 8. Ausschreibung beantragten 15 deutsche Unternehmen und Einrichtungen eine ZIM-Förderung für ihre Beteiligung an sieben Projekten, in denen sie mit Partnern überwiegend aus Österreich, aber auch aus Belgien und Spanien zusammenarbeiten.



Deutsch-israelische Ausschreibungen für gemeinsame FuE-Projekte

Eingebettet in die politischen Bemühungen der Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel und des Bundeswirtschaftsministers Rainer Brüderle um besonders gute Beziehungen zu Israel, haben Deutschland und Israel 2010 eine Ausschreibung für gemeinsame FuE-Projekte veröffentlicht.

Ziel ist die Entwicklung innovativer Produkte und Verfahren in allen technologischen Bereichen und Anwendungsgebieten, die ein großes Marktpotenzial für Deutschland, Israel und Europa haben.

Die Ausschreibungen werden gemeinsam mit und gemäß den Verfahren der EUREKA-Forschungsinitiative durchgeführt. Gefördert werden können die Projekte der deutschen Partner in ZIM-KOOP.

Die Ausschreibung war zunächst bis zum 25.06.2010 befristet und wurde bis zum 26.11.2010 verlängert.

13 deutsche Unternehmen und Forschungseinrichtungen beantragten für ihre Beteiligung an sieben gemeinsamen Projekten eine ZIM-Förderung.

Für das Projekt "PHSM Parallel High

Speed Machining" konnte die Förderzusage bereits erteilt werden. Ziel ist die Entwicklung eines neuen Werkzeugspindelkonzepts zur partiellen Mikro- und Finishbearbeitung größerer Bauteile mit konventionellen Werkzeugmaschinen.



ZIM-NEMO-Sieger Runde 9

SolarCORE:

Kostenreduzierung in der Photovoltaikproduktion (Silicon Saxony Management GmbH, Dresden)

Energy Harvesting

mit Thermischen Transmittern (BKS Consult GmbH, Berlin)

GEMETECH:

Kompetenznetz für sportmedizinische Innovationen zur Förderung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten des Menschen in Reha, Training und Freizeit (Institut Chemnitzer Maschinen- und Anlagenbau e. V., Chemnitz)

Integrierter Lösungsstack

aus Unternehmenssoftwarekomponenten auf Open-Source-Basis (MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH, Stuttgart)

AGEE Intralogistik:

Arbeitsgemeinschaft Energieeffizienz in der Intralogistik (Intralogistik-Netzwerk in Baden-Württemberg e. V., Stuttgart)

GEWITRAG:

Gewickelte CFK-Tragwerke für Rotorblätter von Windkraftanlagen (ATI Küste GmbH, Rostock)

Recyclingnetzwerk Bayern:

Entwicklung und Umsetzung innovativer Recyclingstrukturen (bifa Umweltinstitut, Augsburg)

100. Förderbescheid in ZIM-NEMO



Übergabe des 100. Förderbescheides an die EurA-Consult GmbH aus Ellwangen am 24.09.2010

Im Rahmen einer Veranstaltung der IHK Villingen-Schwenningen wurde durch den Parlamentarischen Staatssekretär im BMWi, Herrn Ernst Burgbacher, der 100. Förderbescheid übergeben. Das Netzwerk „e-mobility“ möchte im Fahrzeugbau innovative Leichtbaukonzepte für Karosserieteile, Fahrwerke und Fluidführende Systeme entwickeln.

MoniSzen:

Monitoring ganzheitlicher Szenarien mittels verteilter Sensoren (GfAI – Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e. V., Berlin)

Grüngleisnetzwerk:

Intensive und extensive Begrünungssysteme auf urbanen Gleisen (A. S. P. Verein zur Förderung agrar- und stadtpolitischer Projekte e. V., Berlin)



AUTARK:

Dezentrale Stromversorgungssysteme auf Basis örtlich verfügbarer regenerativer Energieträger (Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer AGIT mbH, Aachen)

ProVIE:

Autonome sensorgestützte Prognoseeinheiten zur Verschleißkontrolle von Transportsystemen (ZPVP Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozessinnovation GmbH, Magdeburg)

bauen2020:

Entwicklung eines raumbildenden Modulsystems für Neubauten und den Sanierungsbereich (BioEnergie Verbund Thüringen e. V., Rudolstadt)

THERMIE:

Verbindung von Geo- und Solarthermie zu einem integrierten Gesamtsystem (EurA Innovation GmbH, Zella-Mehlis)

Adaptive Rohre:

Entwicklung eines ökologischen Systems für Lüftung und Wärmerückgewinnung auf Basis adaptiver Rohre (UV Sachsen Projektentwicklungs- & Verwaltungsgesellschaft mbH, Leipzig)

EASY FTTX:

High-Speed-Internet für jedermann nach dem Fertighausprinzip (EurA-Consult GmbH, Ellwangen)

Aktueller Stand: Übergang der ZIM-Netzwerke in Phase II - Juryrunde 1 - 4

▶ Momentaner Stand: Von 50 Netzwerken sind bereits 25 erfolgreich in die Förderphase 2 gestartet.

▶ Zielstellung dieser Netzwerke für die nächsten zwei Jahre ist die Umsetzung ihrer erarbeiteten Netzwerkkonzeptionen.

▶ Darauf aufbauend wird die gemeinsame Entwicklung und Vermarktung innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen auf dem jeweiligen Technologiegebiet vorangetrieben.

▶ Für die Netzwerkpartner aus verschiedenen Verarbeitungsstufen und Produktbereichen eröffnen sich damit reale Chancen, neue Marktsegmente zu erschließen.

▶ Dagegen haben 8 Netzwerke ihre Aktivitäten mit Abschluss der Phase 1 beendet. Die Ursachen dafür sind vielfältig und vielschichtig und waren meist zum Start der Phase 1 noch nicht erkennbar.

▶ Bei 17 Netzwerken steht die Förderentscheidung oder der Förderantrag für Phase 2 noch aus.

